



## ZF erweitert Kapazitäten für Forschung und Entwicklung in Friedrichshafen

- **Technologiekonzern eröffnet neues Prüfzentrum für Antriebstechnologien**
- **Unternehmen investiert weiter in den Standort und errichtet am FEZ ein Bürogebäude für 400 Entwickler**

**Friedrichshafen. Die ZF Friedrichshafen AG hat das neue Prüfzentrum für Antriebstechnologien eröffnet. Damit werden in Friedrichshafen weitere Prüfkapazitäten für elektrische, hybridisierte und verbrennungsmotorische Antriebe geschaffen. Gleichzeitig hat das Unternehmen bekanntgegeben, auf dem Gelände des Forschungs- und Entwicklungszentrums (FEZ) neben dem Prüfzentrum ein neues Bürogebäude zu errichten, um zusätzliche Arbeitsplätze für die dort arbeitenden Entwickler zu schaffen.**

„Das neue Prüfzentrum für Antriebstechnologien ist das Fitnesscenter für die Mobilität der Zukunft. Denn alle Fahrzeugantriebe von ZF erhalten hier ihre Kondition und ihren technischen Feinschliff“, sagte der Vorsitzende des Vorstands der ZF Friedrichshafen AG, Wolf-Henning Scheider, am Mittwoch bei der Eröffnung des Prüfzentrums in Friedrichshafen.

Mit dem Prüfzentrum hat ZF ein hochflexibles Gebäude errichtet, um elektrische, hybridisierte und verbrennungsmotorische Antriebe zu testen. Batteriesimulatoren versorgen Elektro- und Hybridantriebe mit der nötigen Energie. Damit kann in den Prüfboxen die gesamte Energiezufuhr für ein Fahrzeug simuliert werden – gleich aus welcher Energiequelle. „Das Gebäude spiegelt den technologieoffenen Forschungs- und Entwicklungsansatz von ZF wider, um mit zukunftsweisenden Lösungen den Menschen eine sichere, komfortable und vor allem auch leistbare individuelle Mobilität zu ermöglichen“, betonte Vorstandsvorsitzender Scheider. Er dankte allen Projektbeteiligten für ihr Engagement während der dreijährigen Bauzeit.



**PRESSE-INFORMATION**  
**PRESS RELEASE**

Seite 2/4, 27. Februar 2019

Friedrichshafens Oberbürgermeister Andreas Brand sagte anlässlich der Eröffnung: „Innovationen ‚Made in Friedrichshafen‘ waren und sind prägend für die Entwicklung unserer Stadt. Daher begrüßen wir, dass ZF an seinem Stammsitz weiter investiert und attraktive und hochwertige Arbeitsplätze in der Bodenseeregion schafft. Das zeigt einmal mehr, dass Friedrichshafen sich mehr und mehr zu einem Hightech- und Wissensstandort entwickelt.“

**Weiterer Ausbau des Standorts**

ZF wird seine Kapazitäten in Friedrichshafen weiter ausbauen. Ein neues Bürogebäude wird auf dem FEZ-Gelände unmittelbar östlich des Prüfzentrums errichtet und sich in seiner Gestaltung an diesem orientieren. Dort werden Arbeitsplätze für rund 400 ZF-Entwickler geschaffen. Das Bauprojekt befindet sich derzeit in der Planungs- und Genehmigungsphase. Nach dem Investment von insgesamt 70 Millionen Euro für das Prüfzentrum wird ZF hier erneut einen zweistelligen Millionenbetrag investieren.

ZF betreibt in Friedrichshafen zahlreiche Prüfanlagen für unterschiedliche Anforderungen und Produkte. Dazu zählen die bestehenden Getriebeprüfstände im FEZ ebenso wie ein Prüfstand für die laserbasierte Lidar-Technologie, die ein wichtiger Bestandteil des Sensorsets für automatisierte Fahrfunktionen ist. „Im Prüfzentrum steht die Dauerläuferprobung von Antriebstechnologien im Vordergrund“, sagte Dr. Dirk Walliser, Leiter der zentralen Forschung und Entwicklung bei ZF. „Hier können wir den gesamten Lebenszyklus eines Fahrzeugantriebs – ob elektrisch, hybridisiert oder mit Verbrennungsmotor – in nur drei Monaten simulieren.“ Walliser verwies zudem auf das Testfeld für automatisiertes Fahren, das ZF gemeinsam mit der Stadt Friedrichshafen und dem Institut für Weiterbildung, Wissens- und Technologietransfer der DHBW Ravensburg (IWT) initiiert hat. „Das Testfeld ermöglicht es unseren Entwicklern, zum Beispiel automatisierte und autonome Funktionen in unmittelbarer Nähe ihrer Schreibtische zu erproben“, sagte Walliser. „Das ist ein unschätzbare



**PRESSE-INFORMATION**  
**PRESS RELEASE**

Seite 3/4, 27. Februar 2019

Vorteil, um unsere Entwicklungsprozesse zu beschleunigen und Testverfahren zu optimieren.“

**Gebäudedaten des Prüfzentrums**

Bauzeit:	Januar 2016–Dezember 2018
Investitionssumme:	70 Millionen Euro
Grundfläche EG–3. OG:	ca. 5.500 m <sup>2</sup> pro Geschoss
Umbauter Raum:	ca. 130.000 m <sup>3</sup>
Gebäudehöhe:	18,50 m plus Technikzentrale
Prüfstände im EG:	1. Ausbaustufe: 18 Prüfstände 2. Ausbaustufe: 11 Prüfstände
Betoneinsatz:	ca. 15.000 m <sup>3</sup>
Baustahleinsatz:	ca. 3.500 t

Bildunterschriften:

- 1) Das neue Prüfzentrum auf dem Gelände des Forschungs- und Entwicklungszentrums ist in dreijähriger Bauzeit entstanden. ZF hat insgesamt 70 Millionen Euro in das Gebäude investiert.
- 2) Die Prüfstände sind mit modernster Technik ausgestattet, so dass sich rein elektrische, hybridisierte und verbrennungsmotorische Antriebe simulieren lassen.
- 3) Die Simulation zeigt das Prüfzentrum sowie das neue Bürogebäude, das sich unmittelbar östlich daran anschließt und das Arbeitsplätze für rund 400 Entwickler bieten soll.
- 4) Mit einem symbolischen Knopfdruck haben (von rechts) der ZF-Vorstandsvorsitzende Wolf-Henning Scheider, Friedrichshafens Oberbürgermeister Andreas Brand und der Leiter der zentralen



**PRESSE-INFORMATION**  
**PRESS RELEASE**

Seite 4/4, 27. Februar 2019

Forschung und Entwicklung von ZF, Dr. Dirk Walliser, das Prüfzentrum offiziell eröffnet.

Bilder: ZF

Pressekontakt:

**Andreas Veil**, Leiter Wirtschafts- und Finanzkommunikation,  
Telefon: +49 7541 77-7925, E-Mail: [andreas.veil@zf.com](mailto:andreas.veil@zf.com)

**Dr. Jochen Mayer**, Wirtschafts- und Finanzkommunikation,  
Telefon: +49 7541 77-7028, E-Mail: [jochen.mayer@zf.com](mailto:jochen.mayer@zf.com)

**ZF Friedrichshafen AG**

ZF ist ein weltweit führender Technologiekonzern in der Antriebs- und Fahrwerktechnik sowie der aktiven und passiven Sicherheitstechnik. Er ist mit 146.000 Mitarbeitern an rund 230 Standorten in nahezu 40 Ländern vertreten. Im Jahr 2017 hat ZF einen Umsatz von 36,4 Milliarden Euro erzielt. ZF zählt zu den weltweit größten Automobilzulieferern.

ZF lässt Fahrzeuge sehen, denken und handeln. Das Unternehmen wendet jährlich mehr als sechs Prozent des Umsatzes für Forschung und Entwicklung auf, vor allem für effiziente und elektrische Antriebe und eine Welt ohne Unfälle. Mit seinem umfangreichen Portfolio verbessert ZF Mobilität und Dienstleistungen nicht nur für Pkw, sondern auch für Nutzfahrzeuge und Industrietechnik-Anwendungen.

Weitere Presseinformationen sowie Bildmaterial finden Sie unter: [www.zf.com](http://www.zf.com)